

Stay strong
Stay safe
Stay healthy

We Are

All Global Citizens

#LearningNeverStops

#SchulpartnerschaftenVerbinden



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission

Aufruf vom 5. Mai 2020

We Are All Global Citizens

Die Ausbreitung des Coronavirus betrifft die ganze Welt. Über 90 Prozent der Schulen weltweit wurden im Verlauf der letzten Wochen geschlossen. Deshalb sollten wir den Blick auch über unseren Nahbereich hinaus auf die Schulpartnerschaften und Kooperationen der UNESCO-Projektschulen richten.

Wir möchten Sie darum bitten, die eigenen Partnerschulen und Kooperationspartnerinnen der UNESCO-Projektschulen in den unterschiedlichen Ländern dieser Erde anzufragen und um ihren Beitrag zur aktuellen Lage bei sich vor Ort und ein kleines, aktuelles Alltagsfoto zu bitten.

Aus all den Fotos und Texten soll ein großes Kaleidoskop entstehen, mit dem wir zeigen wollen, welche Auswirkungen die COVID-19-Pandemie tatsächlich hat. Wir sind sicher, dass sich diese Anstrengung der UNESCO-Projektschulen lohnt, um damit auch die globale Verbundenheit und Solidarität sichtbar machen und stärken zu können!

Stay strong! Stay safe! Stay healthy!

Neben den in diesem Faltblatt abgedruckten Berichten aus dem Netz der weltweiten Partnerschulen finden sich weitere Beiträge hier:

 www.unesco.de/schulpartnerschaften-covid19

Istituto d'Istruzione Superiore Caterina Caniana Polo della Grafica e della Moda, Bergamo, Italien Alexander-von-Humboldt-Schule, Rüsselsheim

Im Jahr 2019 fanden die ersten Schulbegegnungen in Rüsselsheim und Bergamo statt, bei dem die unweit beider Schulen liegenden UNESCO-Welterbestätten eine große Rolle spielten. Der für September 2020 geplante Austausch in Rüsselsheim kann nun aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Lehrerin Flavia Melchionna erzählt von der dramatischen Situation in Norditalien.

Wie ist Ihre Schule konkret von der Krise betroffen?

Bergamo ist die Stadt mit den meisten Todesopfern landesweit. Jede und jeder hier kennt jemanden, der oder die an COVID-19 erkrankt oder gestorben ist, oder ist selbst erkrankt. Einige Lehrkräfte haben die Krankheit überstanden – auch unser Schulleiter, der in Deutschland behandelt wurde, weil die Kapazitäten hier nicht ausreichten. Die Schulen wurden bereits Ende Februar geschlossen und bleiben bis September zu. Der Unterricht wird aber fortgesetzt, wir arbeiten mit einer digitalen Plattform.

Wie gehen die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule mit der aktuellen Situation um?

Wir Lehrkräfte unterrichten vormittags laut Stundenplan, nachmittags bereiten wir die nächsten Unterrichtsstunden vor und laden Materialien auf die Plattform hoch. Positiv ist der gesteigerte Zusammenhalt unter den Lehrkräften. Wir haben uns zudem verantwortlich gefühlt, unsere Schülerinnen und Schüler emotional zu stärken. Das Homeschooling war für viele Belastung und Anker zugleich.

Nachricht vom 23. Mai 2020

Welche Schwierigkeiten und Probleme machen das Leben – auch jenseits der Frage nach schulischer Bildung – aktuell aus?

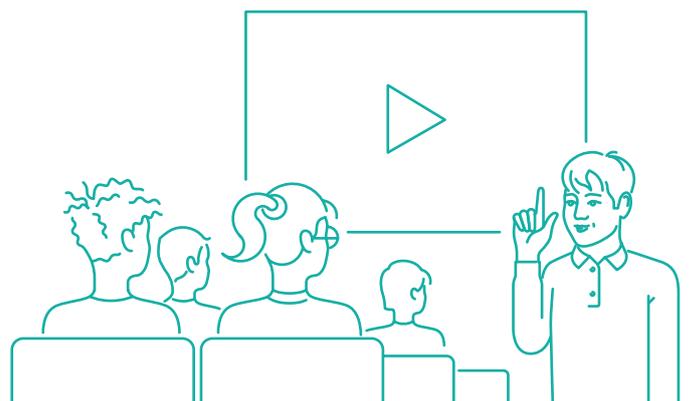
Viele Schülerinnen und Schüler haben ihre Großeltern verloren, manche ihre Eltern. Die Kapazitäten der Krematorien und Friedhöfe in Bergamo reichten nicht aus. Trauerfeiern wurden untersagt. Keine letzten Worte, kein Händehalten, keine tröstende Nähe. Während des totalen Lockdowns war außer Arzt- und Apothekenbesuchen und Lebensmitteleinkäufen alles verboten. Wir haben die ganze Zeit zu Hause ausgehalten. Dort haben wir uns auch am sichersten gefühlt.

Gibt es besondere Erfahrungen und/oder kreative Momente, die vor Ort Hoffnung machen und die Menschen auch jetzt in der Krise stärken?

Auch jetzt, seitdem das Schlimmste überstanden ist und die Fallzahlen niedrig sind, lässt uns das Geschehen betäubt zurück und wir unternehmen zaghaft erste Schritte in die neue Normalität. Was bleibt, ist die kollektive Trauer, die große Solidarität, die große gefühlte menschliche Nähe aus der Distanz. Die große Verunsicherung verbindet sich aber auch mit der Hoffnung, dass bald entweder Medikamente oder ein Impfstoff diesem Albtraum ein Ende setzen.

Hier geht es zum Film, der im Zuge des Aufrufs „We Are All Global Citizens“ an der Partnerschule in Bergamo entstanden ist:

www.unesco.de/schulpartnerschaften-covid19



Die Freie Waldorfschule Karlsruhe hat eine Partnerschule im Norden Chiles: Die Comunidad educativa Marka Amauta in Arica. Hier berichtet Michael Sparmann, Mitbegründer und Deutsch-Lehrer in Arica, wie seine Schule die Pandemie erlebt hat.

Wie ist Ihre Schule konkret von der Krise betroffen?

Wie sicher auch für viele andere Einrichtungen der Waldorf-Bewegung in Chile sind die Folgen des Covid-Ereignisses für unsere kleine Schule beträchtlich. Im Schuljahr 2020 fand bisher nur die erste Woche statt, nun wird zweimal wöchentlich per Zoom unterrichtet. Wir haben Materialien zu den Familien gebracht, beraten sie und senden Puppenspiel-Video-Kapseln für die Zeit in Quarantäne. Da die Pandemie hier erst jetzt ihren Höhepunkt zu erreichen scheint, können wir den Unterricht noch nicht wieder aufnehmen. Langsam wird es schwierig, unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, denn immer mehr Eltern geraten in wirtschaftliche Not, zahlen verringerte Beiträge oder melden die Kinder für das Schuljahr 2020 komplett ab.

Wie gehen die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule mit der aktuellen Situation um?

Die plötzliche Schulschließung kam für alle überraschend, weil es nur wenige Fälle gab. Eine Art Schockstarre machte sich bei uns breit, dann überlegten wir, wie wir die Kinder dennoch erreichen können. Nach der anfänglichen Lieferung von Materialien versuchen wir nun über Zoom-Unterricht, Videos und schriftliche Aufgaben, wichtige Lernfortschritte zu ermöglichen. Die pädagogischen Lehrkräfte begleiten die Familien dabei telefonisch und digital. Unsere beiden Weltwärts-Freiwilligen aus Deutschland mussten ihren Dienst jedoch leider abbrechen und in die Heimat zurückkehren.

Welche Schwierigkeiten und Probleme machen das Leben – auch jenseits der Frage nach schulischer Bildung – aktuell aus?

Uns beschäftigt insbesondere das wirtschaftliche Überleben. Arica ist eine arme Stadt, ihre Wirtschaft schwach und anfällig. Tourismus und Handel sind stark geschrumpft und so auch die Einkommen vieler Familien. Unsere Schule trägt sich durch die monatlichen Elternbeiträge, die nun zum Teil fehlen. Die wirtschaftlichen Folgen des Stillstandes werden die Stadt Arica und unsere Einrichtung noch lange beschäftigen. Auch die vierwöchige Ausgangssperre, durch das Militär kontrolliert, war für Kinder und Erwachsene sehr anstrengend.

Gibt es besondere Erfahrungen und/oder kreative Momente, die vor Ort Hoffnung machen und die Menschen auch jetzt in der Krise stärken?

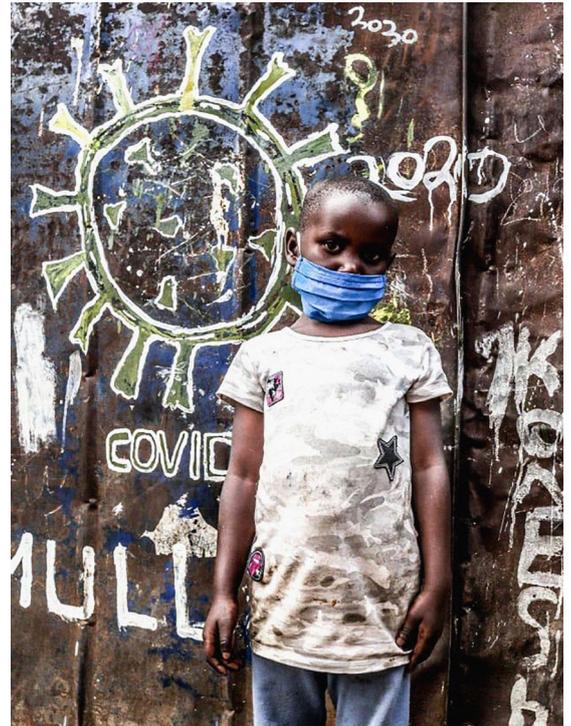
Eltern und Kinder berichten, dass sie sich durch die gemeinsamen Beschäftigungen näherkommen. Auch ein verstärktes Interesse der Eltern an den Methoden der Waldorf-Pädagogik ist spürbar und virtuelle Angebote führen zu einem Dialog zwischen Lehrern und Familien, den wir uns seit langem wünschen. Unsere Schulgemeinschaft hat schon viele schwierige Momente erlebt und stets mit Kreativität und Flexibilität Möglichkeiten gefunden, unseren pädagogischen Weg für die Kinder mit Leben zu erfüllen und Hindernisse als Wachstumschance zu verstehen.

Nachricht vom 29. Mai 2020



Seit 2013 pflegen die Lulu High School an Kenias Küste und die Gesamtschule Bremen Mitte eine Schulpartnerschaft mit gegenseitigen Austauschbesuchen. An den Schulbegegnungen ist auch die kenianische NGO Mathare Youth Film Festival beteiligt. Behandelt werden Themen aus dem Bereich Global Citizenship Education (GCED) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), oft mit einer gemeinsamen Filmproduktion. Die nächste gemeinsame Begegnungsreise zum Thema Klimaschutz und Klimagerechtigkeit war für August 2020 mit einem Besuch der kenianischen Partnerschule in Bremen geplant. Coronabedingt musste die Begegnung auf das Jahr 2021 verschoben werden. Im Zuge des Aufrufs „We Are All Global Citizens“ haben die Jugendlichen in Kenia und Bremen zahlreiche Fotos gemacht und sich hierüber ausgetauscht. Weitere Bilder finden sich hier:

 partner-ueber-grenzen.de



Ecole Primaire Publique, Andranomaintso; Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamengoke, Madagaskar Luise-Gymnasium Düsseldorf

Seit 2018 besteht die Partnerschaft zwischen dem Luise-Gymnasium Düsseldorf und den drei eng zusammenarbeitenden Schulen im Süden Madagaskars. Wie sich die Situation momentan vor Ort darstellt, hat das Luise-Gymnasium auch in der Zeit der Pandemie unmittelbar erfahren.

Wie sind Ihre Schulen konkret von der Krise betroffen?

In Madagaskar wurden die Schulen wegen des Coronavirus landesweit am 27. März geschlossen. Zunächst rief dies Unverständnis hervor, denn in beiden Dorfgemeinschaften gibt es bisher keine Infizierten. Die 9. und 5. Klassen dürfen seit dem 18. Mai wieder regelmäßig die Schule besuchen, da ihre Abschluss- und Schulwechselprüfungen anstehen. Für alle anderen dagegen fällt der Unterricht komplett aus.

Wie gehen die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schulen mit der aktuellen Situation um?

Der Staat zahlt die Gehälter der Lehrerinnen und Lehrer nur unregelmäßig, weshalb der Unterricht auch in der Vergangenheit bereits öfters ausfiel. Momentan befinden sich viele Lehrkräfte in der nächstgrößeren Stadt Sakaraha und so tauchen sie in Andalamengoke und Andranomaintso gerade nicht mehr auf. Unterricht zu Hause gibt es nicht, auch keine Lernplattformen oder Video-Unterricht. Stattdessen müssen die Kinder und Jugendlichen den ganzen Tag ihren Eltern bei der Ernte auf dem Feld helfen. Im April/Mai musste die Erdnussernte eingefahren werden, im Juni steht die Maniokernte an.

Welche Schwierigkeiten und Probleme machen das Leben – auch jenseits der Frage nach schulischer Bildung – aktuell aus?

Im Süden Madagaskars ist Armut weit verbreitet und die Schulbildung für Kinder steht in ständiger Konkurrenz zur Mitarbeit auf dem Feld. Das überzeugendste Argument für Eltern, ihre Kinder in die Schule zu schicken, ist die tägliche Mahlzeit in der Schulkantine. Da diese nun aber auch geschlossen ist, müssen die Eltern die tägliche Mahlzeit für ihre Kinder selbst aufbringen. Zudem ist es in den Elternhäusern schwieriger, Hygienevorschriften einzuhalten. Denn während es in der Schule seit letztem Jahr fließendes Wasser gibt, fehlt dieses dort.

Gibt es besondere Erfahrungen und/oder kreative Momente, die vor Ort Hoffnung machen und die Menschen auch jetzt in der Krise stärken?

Sehr ermutigend ist, dass die Schülerinnen und Schüler des Collège alles daransetzen, ihren Abschluss zu erlangen. Sie gehen gerne zur Schule und hoffen darauf, anschließend das Lycée in der Kreisstadt Sakaraha zu besuchen, um dort das Abitur abzulegen.

Nachricht vom 1. Juni 2020



Partnerschaften

UNESCO-Projektschulen pflegen weltweite Schul- und Lernpartnerschaften. Zum globalen Netzwerk der UNESCO Associated Schools gehören über 12.000 Schulen und Bildungseinrichtungen in 182 Ländern. Die Schulen des deutschen Netzwerks unterhalten Kooperationen und Partnerschaften mit Schulen und NROs in 100 Staaten dieser Erde. Hier aufgelistet finden sich alle UNESCO-Projektschulen und Partnerschaften, die bis zum 1. Juni 2020 auf den Aufruf „We Are All Global Citizens“ mit einer Einsendung der internationalen Partnerinnen reagiert haben.

1	Äthiopien	Buntstifte – Kreative Hilfe für Frauen und Kinder in Äthiopien e.V.	Montessori-Schule Freising
2	Belgien	Atheneum UNESCO Koekelberg, Brüssel	Marie-Curie-Gymnasium Berlin
3	Burundi	Ecole Polyvalente Carolus Magnus, Bujumbara	Rouanet-Gymnasium Beeskow
4	Chile	Comunidad educativa Marka Amaputa, Arica	Freie Waldorfschule Karlsruhe
5	Demokratische Republik Kongo	Complexe Scolaire Habakuk, Mawawa	Illtal-Gymnasium Illingen
6	Frankreich	Lycée Jeanne D'Arc, Nancy	Illtal-Gymnasium Illingen
7	Ghana	Golden Sunbeam School, Accra	Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung Mönchengladbach
8	Haiti	Haiti Care e.V.	Montessori-Schule Freising
9	Indien	Mitraniketana, Kerala	Heisenberg-Gymnasien Karlsruhe, Bruchsal, Ettlingen
10	Israel	Ort Hilmi Shafie School, Akko	Käthe-Kollwitz-Schule Recklinghausen
11	Israel	Nadav Democratic School, Modi'in-Maccabim-Re'ut	Max-Windmüller-Gymnasium Emden
12	Italien	Istituto d'Istruzione Superiore Caterina Caniana Polo della Grafica e della Moda, Bergamo	Alexander-von-Humboldt-Schule Rüsselsheim
13	Kenia	Lulu High School, Ukunda; Mathare Youth Film Festival, Nairobi	Gesamtschule Bremen Mitte
14	Kroatien	Srednja škola Metković	Wilhelm-Kaisen-Oberschule Bremen
15	Litauen	Kauno r. Akademijos Ugnės Karvelis gimnazija	Wilhelm-Kaisen-Oberschule Bremen
16	Madagaskar	Ecole Primaire Publique, Andranomaintso; Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamengoke	Luisen-Gymnasium Düsseldorf
17	Marokko	Deutsch-Marokkanische Schule, Fès	Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung Mönchengladbach
18	Mosambik	Centro Educacional Júlia Postel, Metarica	Engelsburg-Gymnasium Kassel
19	Namibia	A. Shipena Secondary School, Windhoek	Schillergymnasium Münster
20	Namibia	Jan Möhr Secondary School, Windhoek	Käthe-Kollwitz-Schule Recklinghausen
21	Nicaragua	Instituto Nacional Diriangen, Diriamba	Heinrich-Böll-Schule Bruchköbel
22	Polen	Specjalnego Ośrodka Szkolno-Wychowawczego, Działoszyn	Grundschule Am Geiseltal Merseburg
23	Rumänien	Lyceul Teoretic Tamási Áron, Odorheiu Secuiesc, Siebenbürgen	Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell
24	Russland	Gimnazija № 37, Jekaterinburg	Kooperative Gesamtschule Ulrich von Hutten Halle
25	Senegal	Lycée Valdidio Ndiaye, Kaolack	Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode
26	Tansania	Mwanga High School, Mwanga	Humboldtschule Bad Homburg
27	Uganda	St. Mugaga Vocational Secondary School Kkindu, Masaka	Limesschule Idstein
28	USA	Centerville High School, Centerville, Ohio	Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht

Impressum

Herausgeberin

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Martin-Luther-Allee 42, 53175 Bonn
T +49 228 60 497 - 139
E bundeskoordination@unesco.de

Vertretungsberechtigte:

Prof. Dr. Maria Böhmer (Präsidentin)
Prof. Dr. Christoph Wulf (1. Vizepräsident)
Prof. Dr. Hartwig Carsten Lüdtke
(2. Vizepräsident)
Dr. Roman Luckscheiter (Generalsekretär)
Dr. Lutz Möller (Besonderer Vertreter
gem. § 30 BGB)

Rechtsform: Eingetragener Verein (Satzung)

Vereinssitz: Bonn, Eintragung im Vereinsregister des Amtsgericht – Registergericht – Bonn, Registernummer: VR 4827

Diese Publikation hat die Deutsche UNESCO-Kommission mit Mitteln der institutionellen Förderung des Auswärtigen Amtes erstellt.

Stand: Juni 2020

Redaktion

Jasmin Frischemeier und Klaus Schilling
für das Team der Bundeskoordination
der UNESCO-Projektschulen

Gestaltung

Panatom Corporate Communication, Berlin

Druck

Druckteam Berlin
gedruckt auf RecyStar
(Umweltfreundliches Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel)

Copyright

Die Texte dieser Publikation sind unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung-Nicht-kommerziell 3.0 Deutschland (CC BY-NC 3.0 DE) lizenziert.

 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Die Fotos sind von der Lizenz ausgenommen.

Bild- und Abbildungsnachweis

Weltkarte – nach Nummerierung:

- 1 Buntstifte – Kreative Hilfe für Frauen und Kinder in Äthiopien e.V./ Veronika Pernthaler-Maeke
- 2 Atheneum UNESCO Koekelberg/Raph Ströker
- 3 Burundikids e.V./Nadège Horimbere
- 4 Comunidad educativa Marka Amauta, Arica/ Carolina Gonzáles
- 5 Complexe Scolaire Habakuk, Mawawa
- 6 Lycée Jeanne D'Arc, Nancy
- 7 Accra-Mönchengladbach-Cooperation-for-Development/Simon Cardaun
- 8 Haiti Care e.V./Michael Kaasch
- 9 Mitraniketam, Kerala
- 10 Ort Hilmi Shafie School, Akko
- 11 Nadav Democratic School, Modi'in Maccabim-Re'ut/ Cohen Dafna
- 12 Istituto d'Istruzione Superiore Caterina Caniana Polo della Grafica e della Moda, Bergamo/ Marco Perico
- 13 Ranisaher Alikhan
- 14 Srednja škola, Metković/Petar Nikolić
- 15 Deimante Lamsargyte
- 16 Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamegoko/Romain Rabearisoa
- 17 L'Association Marocaine des Professeurs d'Allemand/ Mohammed Satour
- 18 Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel/ Florian Kopp
- 19 Kapenda Ndimuwanokupa
- 20 Jan Möhr Secondary School, Windhoek
- 21 Instituto Nacional Diriangen, Diriamba
- 22 Specjalnego Osrodka Szkolno-Wychowawczego, Dzialoszyn
- 23 Lyceul Teoretic Tamási Áron/Melinda Bekö
- 24 Gimnazija № 37, Jekaterinburg
- 25 Lycée Valdiodio Ndiaye, Kaolack
- 26 Mwanga High School, Mwanga/Mena G. Kengera
- 27 St. Mugagga Vocational Secondary School Kkindu, Masaka
- 28 Emily Schluter

S.4: Comunidad educativa Marka Amauta, Arica/ Carolina Gonzáles

S.5: Foto Warnwesten: Gerald Anderson; Foto Kind vor Grafitti: Mathare Youth Film Festival

S.6: Ecole Primaire Publique & Collège d'Enseignement Général, Andalamegoko/Romain Rabearisoa